



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

**Einöde Philagiæ, Weiß vnnd Manier/ die Geistliche  
Exercitia einmal im Jahr/ acht oder zehn Tag lang nützlich  
zu verrichten**

**Barry, Paul de**

**Köln, 1672**

Bedencken für den Zehenden Tag.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-59583](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-59583)

fe/ vnd dergestalt/ daß wan vns einer sehen  
solt/ nichts blosses an vns / als allein das  
Angezicht gesehen werde: man soll auch  
nicht auff dem Rücken oder anderer gestalt  
ligen/ sondern auff einer Seiten; theils  
auß liebe der Keuschheit / theils die Zucht  
vnd Erbarkeit zu aller zeit vnd an allen Dro-  
then zu beobachten.

Darauff bette einen Theil deiner Tagzeiten/  
oder ander mündliches Gebett / vnd darnach  
brauche folgendes Bedencken.

## Bedencken.

Für den Zehnden Tag der Exercitien.

I. Vergebens trachtest vnd befeiffest du  
dich vollkommenlich mit Gott vereintigt zu  
seyn vnd seine innerliche Freundschaft zu  
erhalten / es sey dan sach daß du das Ge-  
bett liebest. Es ist unmöglich ohne das Ge-  
bett/ welches da ist ein gespräch vnd freund-  
liche Gemeinschaft mit Gott: der Schlus-  
sel zu allen Himmlischen Gnaden / vnd  
allem dem / was wir begehren oder hoffen  
kön-

können: der grosse Schatz/welchen die Heiligen mit so grosser affection gesucht haben/ daß sie sich aller Menschlichen Conuersation entschlagen vnd entzuffert/ vnd sich in die Wüsten vnd abgelegne Örtter begeben/ damit sie nach ihrem beliebigen Tag vnd Nacht mit Gott im Gebett handeln mögen. Wan vns ein Lust vnd Begird ankommt in dieser Übung zuzunehmen / so ist nichts bessers / als wir gehen in die Schul zum H. Hochwürdtigen Sacrament / vnd bitten dasselbig an/begehrē davon was vns notwendig ist / vnd empfangen vnd besuchen es oft: dan auff diese Weis lehrnet man diese herzliche Kunst zu betten. Ich kan mit warheit sagen / ich habe nie keine gesehen der dem Gebett ergeben gewesen / welcher nicht ein sonderbare Andacht gehabt zu diesem allerheiligsten Sacrament; auch keinen/ der zu diesem kurzen Begriff der Lieb eine herzliche affection getragen/ der nicht all gleich Gott den Herren inniglich liebt.

II. Gott der Herz selbst hats gesagt/wie Vollkommenheit zu erlangen seye vonnöthen/ daß man allzeit in seiner Gegenwart wandere / vnd ihn für Augen habe. Wenn  
Gott

Gott vnd Herr ! Kan ich dich auch besser  
vnd mehr / nach meines Herzens wunsch  
gegenwertig haben / als wan ich mich bey  
deinem Altar halte / vnd zu den Hochheili-  
gen Gestalten hinzunabe ? An keinem Ort  
der Welt lehrnet sich besser das Exercitium  
vnd Übung von der Gegenwart Gottes.

III. Man sagt mir / wan ich oft an  
meinen Schutz Engel gedencke / vnd wan  
ich die Engel / welche vns bewahren / von  
Herzen liebe / so werde ich mit Liebe gegen  
den König der Engeln angezündet werden.  
Ach das ist all mein Wunsch vnd Bege-  
ren. So will ich meinen trewen Engel  
fleissig verehren / will stärs an ihn gedenckē /  
ihn anreden / vnd mit ihm Freundslich con-  
versiren vnd umbgehen. Er wird nicht we-  
niger thun können / als das er mich bey mei-  
nem gütigen Jesu beliebt mache / vnd einen  
grossen Hunger in mir erwecke zum Brode  
der Engeln. Er wird mir eingehen / vnd  
innerlich antreiben / das ich die örter gehe be-  
grüssen / allda er ruhet. Er wird mir Ges-  
ellschaft leisten / vnd mir zulassen / das in  
dem er mit den andern Engeln / welche in  
sehr grosser anzahl ründt vmb dē Altar sein  
vnd

vnd auffwarten / vmbgehet / ich darzu  
schen von meiner Seelen Seeligkeit mit  
meinem Erlöser hanole.

IV.. Vmbsonst vnd vergebens bemühe  
stu dich / dich gänzlich zu vbergeben / vnd  
recht auff vnd nach ihm zu gehen / wan du  
nicht vorhin Mariam sein allerseeligste  
Mutter liebest. Dieses ist das einzigste vnd  
höchste Kunststück / das Herz vnd die Liebe  
Jesu zu vns zugewinnen. Gott verwirfft  
vnd beaert vnserer Liebe nicht / wan Maria  
ihren Theil nicht daran hat. Es ist nie kein  
Kind Mariæ gewesen / welches nicht zum  
Kind Jesu worden sey / vnd je grösser die  
Lieb ist zu der Mutter / je grösser ist sie auch  
gegen dem Sohn. Versuche es / vnd liebe  
Mariam. Du wirst bald empfinden / wie  
du mit herzlichster Liebe gegen den angezün-  
det werdest / den sie so inniglich liebet : vnd  
weil du so bald nicht in den Himmel kom-  
men kannst / deiner so rechtmässigen Liebe  
lust zu geben vnd den Zaum zu lassen / so  
wirstu schwärlich von den Altarn abwei-  
chen können / allda ihr liebster Sohn / vnd  
all ihres Herzens Schatz / Trost / vnd  
Frewd ruhet vnd auffbehalten wird.

V. Es

V. Es ist nichts grosses/nichts wunder-  
 barlichs in dieser Welt. Mich duncket  
 nichts groß zu sein/ober nichts verwundere  
 ich mich / als nur allein ober den so kleinen  
 vnd aller ehren würdigsten Orth / allda der  
 gütige JESVS / vnter den Gestalten  
 verborgen sich auffhält. Ich hab mir offe  
 lassen sagen/rechtschaffene Herzen finden  
 gar wenig grosses / ausserhalb Gottes des  
 Herrn ; vnd es ist mir herzlich lieb / daß  
 nichts grosses / nichts vnserer Liebe vnd  
 Herzens würdig seye/als allein er.

VI. In dem Gottseeligen vnd Geist-  
 lichē Leben ist nichts so schlecht oder gering/  
 welches nicht verdene ein Zunemen oder  
 Vermehrung der Gnaden / vnd welches  
 im Himmel nicht mit einer vnerschätzlichen  
 Glory belohner werde. Ein einziger Seuff-  
 zer/ein auffheben der Augen gen Himmel/  
 ein zuthun derselben Augen oder abwenden  
 von den Creaturen Vmb Gottes willen/  
 verdienen ein vnaussprechlichs. Ach was  
 werden dan nichts verdienen die sirtreffli-  
 che Würcklichkeiten der Lieb / der Anbet-  
 ung/ des Glaubens / der Hoffnung / vnd  
 des Diensts / so man Gott vnter den Ge-  
 stalten

stalten

halten des Brots verborgen/auffgeopffert  
vnd geleistet? die Ehr so man seiner eignen  
Person angethan vnd bewiesen hat? Dis  
ist mein ernstlicher vnd endlicher Schluß:  
ich will hinfuro nimmer zu ihm kommen/  
daß ich nicht dergleichen Anmütungen mit  
Duzenden übe.

Folget die Ruhstund. Die Tagzeiten oder  
ander Mündlich Gebett/ Besuchung des Heiligen  
Hochwürdigen / vnd die Vorbereitung zu  
dieser Betrachtung.

## Dritte Betrachtung!

Für den Zehnden Tag der Exercitien.

Von drey wunderbarlichen  
Eigenschaften des H. Hochw.  
Sacraments/welche vns zu dessen  
Lieb anreizen.

Das Vorgebett/wie gebräuchlich.

**E**rstes Præludium. Ich will mir den  
Sohn Gottes im Hochheiligē Sacrament  
— ment